Erläuterungen zur Veränderungsliste Ergebnisplan zum Haushaltsplanentwurf vom 13.12.2019

Erl-Nr.

- 01 Im Jahr 2020 wird der Rat der Schloss-Stadt Hückeswagen neu gewählt. Es ist damit zu rechnen, dass einige langfristige Ratsmitglieder ausscheiden werden, die Anspruch auf ein Ehrenzeichen gemäß der Ehrenzeichensatzung haben.
- 02 Es hat sich gezeigt, dass der Ansatz für Sachaufwendungen für die Verwaltungsführung nicht auskömmlich ist.
- 03 Für den Bereich der Vergabestelle war eine Stelle für einen Tarifbeschäftigten eingeplant. Die Besetzung erfolgte mit einem Beamtenverhältnis, was eine Umplanung erforderlich machte.
- 04 Der Telefonanschluss des Rathauses muss auf IP Technologie umgestellt werden. Für die geänderte Hardware kommt es zu erhöhten Wartungskosten. Darüber hinaus entstehen bei der monatlichen Grundgebühr aufgrund einer geänderten Tarifstruktur Mehrkosten.
- 05 Der Mietvertrag für die Anmietung der Räumlichkeiten der Asylunterkunft in der Peterstraße läuft zum Oktober 2020 aus und soll nicht verlängert werden. Die Ansätze werden ab 2021 gestrichen.
- 06 Laut Erkenntnissen aus den jüngsten Bescheiden zur Krankenhausinvestitionsumlage reichen die aktuellen Ansätze nicht mehr aus. Für das Jahr 2019 waren schon überplanmäßige Aufwendungen notwendig geworden, so dass nun der Ansatz ab dem Jahr 2020 um jährlich 20.000 € erhöht wurde.
- 07 Aufgrund von Veränderungen bei den Strompreisen im Bereich Freizeitbad ist von einem höheren Liquiditätszuschuss an die Bürgerbad GmbH auszugehen. Bedingt durch die damit verbundene Verringerung des Betriebsergebnisses des Eigenbetriebes Freizeitbad verringert sich die Gewinnbeteiligung für den Haushalt.
- 08 Im Gewerbegebiet Winterhagen/Scheideweg (West II) soll eine neue Werbetafel aufgestellt werden (siehe auch Erläuterungen zum Finanzplan). Dies führt zu entsprechenden Abschreibungen.
- 09 Aufgrund der nun endgültigen und rechtskräftigen Zuwendungsbescheide von Bund und Land bzw. aufgrund der neuesten Meldung der BEW zum voraussichtlichen Mittelabruf wurden die Einplanungen für den Breitbandausbau nochmals aktualisiert.
- 10 Im Rahmen des Bundesförderprogramms Breitband startete das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) am 16.01.2017 den Aufruf zum Sonderprogramm Gewerbegebiete. Für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung und eine dauerhafte Wettbewerbsfähigkeit unserer Gewerbegebiete hat die Stadt das Ziel, diese mit Glasfaserleitungen auszubauen, die geeignet sind, 1 Gbit/s zu übertragen.

Zur Feststellung der Förderfähigkeit wurden Abfragen und Markterkundigungen durchgeführt. Insgesamt wird ein Investitionsvolumen von 3.000.000 €

Anlage 3

erwartet. Entsprechende Zuwendungen von Bund und Land und eigene Aufwendungen analog zur Verfahrensabwicklung der bisherigen Einplanungen für den allgemeinen Breitbandausbau sind ebenfalls vorgesehen. Aufgrund von Förderhöchstsummen pro Projektgebiet sind zwei Förderanträge notwendig.